

Abteilung/FB
Fachbereich 21**Datum**
21.08.2008**Status**
öffentlich**Az:****Beratungsfolge:**Planungsausschuss
Verwaltungsausschuss**Sitzungsdatum:**11.09.2008 zur Empfehlung
23.09.2008 zum Beschluss**Verkehrsentwicklungsplan, Abschlussbericht**Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung**Beschlussvorschlag:**

Der Abschlussbericht zum Verkehrsentwicklungsplan wird anerkannt.

Begründung:

In der interfraktionellen Sitzung des Rates am 03. April 2008 wurde der Abschlussbericht des Verkehrsentwicklungsplanes vom beauftragten Ingenieurbüro IST vorgestellt. In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass weiterer Informationsbedarf hinsichtlich konkreter Maßnahmenempfehlungen sowie zum grundsätzlichen Nutzen des Verkehrsentwicklungsplanes besteht. Ein Maßnahmenkatalog lag zwar bereits vor, wurde jedoch bei der Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse des VEP nicht detailliert dargestellt. Dies soll nunmehr nachgeholt werden. Ein aktuell überarbeiteter Maßnahmenkatalog ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt. Das beauftragte Planungsbüro IST wird den Abschlussbericht in der Sitzung vortragen.

Zum grundsätzlichen Nutzen des VEP können aus Sicht der Verwaltung bereits folgende Punkte genannt werden:

- Die vorgenommenen Datenerhebungen und deren Auswertung liefern wichtige Grundlagen für künftige Planungen (Verkehrsplanungen, Bauleitplanungen, Flächennutzungsplan,) und sorgen für ausreichende Planungssicherheit, auch als Nachweis gegenüber den Prüfungsinstanzen.
- Das Gesamtkonzept ist Voraussetzung für manche Förderanträge (z. B. GVFG).

- 2 -

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt
bisherige SV:	☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung		
	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung		

- Die Parkraumuntersuchung liefert unter anderem wichtige und detaillierte Informationen für weitere Geschäftsansiedlungen sowie Verkehrsplanungen im Ortskernbereich.
- Die Untersuchung des ÖPNV erfasst erstmalig die vorhandene Situation und liefert die nötigen Grundlagen, um mit sonstigen Betreibern umfassend über Verbesserungsmaßnahmen zu sprechen. Die Aufnahme der Haltestellensituation liefert darüber hinaus eine wertvolle Gesamtübersicht über mögliche Optimierungen.
- Die Untersuchung des Schülerverkehrs zeigt auf, dass sowohl für den Schülertransport wie auch für die Schulwegsicherheit gute Bedingungen vorliegen und nur noch einige geringfügige Verbesserungen empfohlen werden können, die entsprechend in den Maßnahmenkatalog einfließen.
- Die Erhebung des motorisierten Individualverkehrs einschl. Unfallgeschehen ergab keine nennenswerten vorhandenen Probleme und liefert damit Planungssicherheit für laufende und künftige Projekte. Die Hinweise auf die zu erwartenden Entlastungen eröffnen weitere Planungsmöglichkeiten (z. B. spätere Kreuzungsumbauten im Verlauf der B 210).
- Die Erhebung der Radwegsituation liefert wertvolle Hinweise auf zu berücksichtigende Sachverhalte bei künftigen Planungen/Maßnahmen sowie eventuelle eigenständige Projekte in dem Bereich.
- Die aufgezeigten Möglichkeiten im Bereich der Bahnübergänge liefern wichtige Hinweise für künftige Planungen in diesen Bereichen, die ggf. langfristig zu berücksichtigen sind.
- Teile des Datenmaterials werden auch von Dritten benötigt (z. B. Verkehrsstärken und -prognosen im Rahmen von Gewerbeansiedlungen, hierzu lagen in letzter Zeit wiederholt Anforderungen vor).
- Die Untersuchung der Knotenpunkte einschl. Signalanlagen liefert wertvolle Hinweise, die bei Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen berücksichtigt werden können. Dies umfasst auch Hinweise an andere Straßenbaulastträger.
- Die im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführten flächendeckenden Untersuchungen würden bei maßnahmenbezogenen Einzeluntersuchungen ein Vielfaches der jetzt entstandenen Kosten verursachen.